

VOGELKUNDLICHE BERICHTE UND INFORMATIONEN - AUSGABE SALZBURG

Folge 65

-

April 1976

Herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft  
am Haus der Natur in Salzburg  
Post: nschrift: A.Lindenthaler, 5020 Salzburg, St.Peterbezirk 1/6

Fritz Wotzel:

Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaves in avi-  
faunistische Regionen.

21.Fortsetzung.

Der Flachgauanteil der südl.Unterregion der Kalkvoralpen nebst  
dem Schafberggebiet.

Abschließend sei noch dieser Teil der Salzburger Kalkvoralpen  
mit Einschluß des Schafberggebietes behandelt.

Auf den landschaftlichen Charakter und seine im höheren Grade al-  
pine Ausprägung wurde bereits eingegangen.

Jedoch ist noch eine nähere Beleuchtung der ornithologischen  
Erforschung des Gebietes erforderlich.

Wie schon bemerkt, wurde die Hauptarbeit durch A.Ausobsky zum  
Teil unter Mitbeteiligung von H.Winkler und A.Aichhorn ge-  
leistet.Dabei wurde aber die westliche Abdachung der südlichen  
Osterhorngruppe häufiger begangen (Schmittenstein-Schlenken,  
Trattberggebiet,Taugltal).Sie gehört jedoch zur Gänze dem  
Tennengau an.

Doch liegen auch aus dem Flachgauanteil namentlich für das  
Gebiet zwischen der Grenze zum Tennengau und dem Taugltrift-  
bachtal bzw. der Senke des Hintersees eine größere Zahl von  
Beobachtungsdaten vor.

So wurden begangen der Kamm zwischen Regenspitz und Gruberhorn  
am 24.6.62 (Au), am 15.8.72 (Wo), das Gebiet der Genner Alm und  
das Tal des Lämmerbaches am 28.6.63 (Au), der Bereich der Wies-  
ler Alm und das Weißenbachtal am 19.6.64 (Au), ferner die Rinn-  
bergalm und das Gamsfeldgebiet am 26.6.63 (Au) endlich auch  
das Gebiet des Feichtensteines oberhalb der Ortschaft Hintersee  
am 30.5.65 (Au Ma), am 15.5.69 (Bruckbauer), am 24.10.71 und  
am 15.8.7. (Wo).

Dagegen ist über den Bereich des Faistenauer Schafberges, des Zwölferhornes, sowie des Sparbers und der Bleckwand außer einigen Daten über Waldhühner (Auer-, Birk- u. Schneehuhn) so gut wie nichts bekannt. Der Verfasser hat zwar am 15.8.72 das Gebiet zwischen der Ortschaft Hintersee, der Königsbergalm und Zinkenbach begangen, jedoch konnten infolge der fortgeschrittenen Jahreszeit und ungünstiger Witterungsverhältnisse so gut wie keine ornithologischen Beobachtungen gemacht werden.

Es sollen nun zwei Artenlisten angeführt werden und zwar die eine aus dem Schafberggebiet, die andere aus dem westlichen Grenzgebiet der südlichen Osterhorngruppe.

Das Schafberggebiet:

Es wurde von A. Ausobsky am 20.6.66 sehr intensiv begangen und die diesbezüglichen Daten seien nachstehend mit genauerer Ortsangabe angeführt. Nicht berücksichtigt werden die Beobachtungsdaten Ausobskys, die er am Fuß dieses Bergmassivs gemacht hat. Sie wurden bereits in der Artenliste des Wolfgangseebeckens angeführt. Jedoch sei die Höhenlage der in der Artenliste genannten Örtlichkeiten angegeben und zwar:

Münichsee 1262 m, Süssensee 1432 m, Schafberggipfel 1783 m, Purtschellersteig c.1500 m, Kösselalm 851 m, Sautrenkalm 1191 m, Schafbergalm 1373 m, Falkensteingebiet c.700 m.

Die Artenliste:

Kuckuck:

Münich- und Süssensee!

Grauspecht:

Münichsee und Purtschellersteig.

Grünspecht:

Kösselalm.

Schwarzspecht:

Münichsee.

Gr. Buntspecht:

Falkensteingebiet.

Kolkrabe:

Über der Himmelspforte in der Nordwand des Berges.

Rabenkrähe:

Am Mönichsee.

Tannenhäher:

Im Gebiet der Kösselalm.

Alpendohle:

Vereinzelt am Mönich- u. Süßensee.

Haubenmeise:

Im Gebiet der Kösselalm und des Falkensteines.

Tannenmeise:

Im Gebiet der Kösselalm.

Weidenmeise:

Gebiet der Kösselalm.

Waldbaumläufer:

Gebiet der Kösselalm.

Zaunkönig:

Sowohl im Gebiet der Kösselalm als auch des Mönich- und Süßensees festgestellt.

Misteldrossel:

Auf der Kösselalm und dem Schafberggipfel beobachtet.

Singdrossel:

Im Gebiet der Kösselalm festgestellt.

Ringdrossel:

Im Bereich der Sautrenkalm und des Süßensees beobachtet.

Amsel:

Gebiet der Kösselalm.

Hausrotschwanz:

Am Süßensee und auf der Schafbergalm.

Rotkehlchen:

Auf der Kösselalm, am Mönich- und Süßensee.

Gartengrasmücke:

Auf der Schafbergalm und auf der Kösselalm festgestellt.

Klappergrasmücke:

Im Kösselalmgebiet.

Zilp Zalp:

Sowohl am Süßen- als auch am Mönichsee, ferner auf der Kösselalm und oberhalb der Schafbergalm.

Fitis:

Am Süßensee und im Gebiet der Schafbergalm.

Waldlaubsänger:

Im Bereich der Schafbergalm, am Mönichsee und im Falkenstein-  
gebiet.

Wintergoldhähnchen:

Im Bereich der Kösselalm.

Sommergoldhähnchen:

Auf der Kösselalm und am Mönichsee.

Zwergschnäpper:

Ausobsky konnte im Falkensteingebiet an 3 Stellen diese  
Art feststellen.

Heckenbraunelle:

Am Süßen- und Mönichsee, aber auch auf der Kösselalm und  
oberhalb der Schafbergalm nachgewiesen.

Alpenbraunelle:

Sowohl bei der Himmelspforte (Nordwand) als auch am Purtschel-  
lersteig beobachtet.

Baumpieper:

Auf der Kösselalm, der Schafbergalm und am Süßensee.

Wasserpieper:

Sowohl auf dem Schafberggipfel als auch im Bereich des Mönich-  
und Süßensees.

Kernbeißer:

1 Ex. im Bereich des Falkensteines.

Erlenzeisig:

Im Bereich des Mönichsees.

Gimpel:

Im Kösselalmgebiet.

Fichtenkreuzschnabel:

2 Ex am Mönichsee.

Buchfink:

Im Gebiet der Kössel- u. Schafbergalm, auf dem Schafberggipfel  
sowie am Süßen- u. Mönichsee.

Die vorstehende Artenliste wäre noch durch das Birkhuhn zu ergänzen, da uns für die Jahre 1966 und 67 je 2 Birkhahnabschüsse im ganzen Schafberggebiet gemeldet wurden (Spindler).

Der Schafberg hat trotz seiner relativ geringen Höhe, die nicht einmal die obere Grenze der Subalpinstufe erreicht, durch seine gewaltige Nordwand, die in felsige Karnischen eingebetteten kleinen Seen sowie durch ziemlich ausgedehnte Almflächen an der Nordostseite ein nahezu hochalpines Aussehen. Seine Wälder sind zum großen Teil Mischwälder, ja lokal sogar fast reine Buchenwälder hoher Altersklassen.

Der Salzburger Anteil des Schafbergmassives, das zwischen die drei Seen Mond-, Wolfgang- und Attersee eingebettet ist, umfaßt reichlich die Hälfte seiner Gesamtausdehnung, wobei gerade die höchsten Teile des Berges Salzburg angehören.

So stammt auch die Mehrzahl der angeführten Daten aus dem Salzburgerischen Anteil. Lediglich die Beobachtungsdaten aus dem Bereich des Mönichsees machen eine Ausnahme, da er bereits im oberösterreichischen Grenzgebiet liegt.

Dank der hervorragenden Beobachtungsgabe Ausobskys konnten bisher schon 37 Arten festgestellt werden, wohl alle Brutvögel, welche dem landschaftlichen Eindruck des Schafbergmassives recht gut entsprechen.

Sind doch Arten wie Wasserpieper, Alpendohle und Alpenbraunelle als ausgesprochen alpin zu werten, wozu man freilich mit Vorbehalten noch Tannenhäher, Ringdrossel und Kolkrabe rechnen könnte. Von den Laubwaldgesellschaften wurden bisher so bezeichnende Arten wie Waldlaubsänger, Kernbeißer und Zwergschnäpper festgestellt, wobei die letztere Art nur hier häufiger vorzukommen scheint, da sie von Ausobsky an 4 Stellen verzeichnet wurde. Jedoch wird sich die vorliegende Artenliste durch weitere Forschungen sicher noch vervollständigen lassen.

So kann man das Auftreten der folgenden Arten, von denen bisher Nachweise fehlen, wohl mit großer Wahrscheinlichkeit erwarten:

Von Greifvögeln mindestens Mäusebussard und Habicht, wozu noch bemerkt sei, dass ein Wanderfalkenvorkommen auf dem Falkenstein seit mehreren Jahren erloschen zu sein scheint, ferner von den Spechten der Weißrückenspecht.

Auch über Eulen ist bis jetzt nichts bekannt. Mit Sicherheit zu erwarten wären ferner Kleiber, Alpenmauerläufer und Eichelhäher.

Die Mönchsgrasmücke, die bis jetzt lediglich am Fuß des Berges beobachtet wurde, kommt sicher auch in größeren Höhen vor.

Als zweite Artenliste lasse ich nun eine Zusammenstellung aller Beobachtungsdaten folgen, die aus dem westlich des Wolfgangseebeckens liegenden Teilen der südl. Osterhorngruppe stammen, soweit sie dem Flachgau angehören.

Die Artenliste:

Mäusebussard:

Am 28.6.63 auf dem Weg von der Generalalm nach Bärnau beobachtet. (Au).

Habicht:

Am 15.5.69 1 adult. Ex. auf dem Feichtenstein (Bruckbauer)

Turmfalk:

Am 15.8.72 3 Ex. über dem Südgrat des Gruberhornes (Wo).

Alpenschnepfen:

Von Ausobsky lediglich im Gamsfeldgebiet am 26.6.63 beobachtet.

Doch wurde uns ein weiteres Vorkommen vom Faistenauer Schafberg gemeldet, wo am 19.5.63 3 Ex. davon 2 Weibchen von Walter sowie von Gessele beobachtet wurden. Dieser Berg ist nur 1560m hoch!

Birkhuhn:

Nachstehende Vorkommen sind durch Abschüsse belegt, die uns von F. Spindler für die Zentralkartei für die Jahre 1966 und 67 bekanntgegeben wurden. Je 1 Abschuss im Revier Königsbachalm im obersten Königsbachtal bei einem angebl. Gesamtbestand von 6 Hähnen, je 2 Abschüsse im Revier Kammersbach (angebl. Gesamtbestand 8 Hähne), 1 bzw. 2 Abschüsse im Revier Weissenbach (angeblich

Gesamtb. 3 bzw. 4 Hähne). Dazu kommen noch Angaben über balzende Hähne auf dem Illigerberg (4 Hähne) und im Revier Schöberlboden/Schafbach im Gebiet des Faistenauer Schafberges (3 Hähne), ohne dass hier Abschüsse bewilligt wurden. Birkwild wurde auch am 15.5.69 durch F.Bruckbauer auf dem Feichtenstein festgestellt.

Auerhuhn:

Durch Abschüsse im Jahre 1969 sind Vorkommen in der Gemeindejagd Strobl (1 Abschuss), im Bereich der Königsbachalm (2 Abschüsse), im Bereich der Alpbichlalm an der Nordseite des Wiesler Hornes (1 Abschuss), ferner durch je 1 Abschuss aus den Revieren Asen/Fahrnberg und am Rettenkogel belegt (nach Angaben F.Spindlers in der Zentralkartei).

Ringeltaube:

Am 15.5.69 am Feichtenstein festgestellt (Bruckbauer).

Sperlingskauz:

Stopfpräparat in der Ortschaft Hintersee am 28.6.63 von Ausobsky bestimmt, stammt höchstwahrscheinlich aus dem Gebiet des Feichtensteines.

Waldkauz:

Federfund am 24.6.62 auf dem Grat vom Gruberhorn zum Regenspitz (Au).

Gr.Buntspecht:

1 Ex. am 15.8.72 auf dem Feichtenstein (Wo).

Dreizehenspecht:

Brutnachweis durch M.Graf am 17.6.71 auf dem Spielberg im Gebiet des Wieserhörndls. Auch am 26.6.63 im Bereich der Rinnbergalm festgestellt (Au).

Wendehals:

Am 19.6.64 im Gebiet der Wiesleralm verzeichnet (Au).

Feldlerche:

Es handelt sich hier um Vorkommen in der Almregion. Ausgesprochen häufig ist die F. im Bereich der Trattbergalmen, doch wurde sie auch am 19.6.64 auf der Wiesleralm (Au) sowie auf dem Feichtenstein am 15.5.69 (4 Ex.) von Bruckbauer und am 15.8.72 vom Verfasser beobachtet.

Mehlschwalbe:

Am 28.6.63 im Bereich der Genneralm festgestellt (Au), jedoch auch auf der Hochfläche des Feichtensteines jagend (Wo) am 15.8.72, brütet in der Ortschaft Hintersee.

Kolkrabe:

Am 26.6.63 im Gamsfeldgebiet (Au) sowie am 15.8.72 auf dem Feichtenstein (Wo) beobachtet.

Rabenkrähe:

Am 28.6.63 im Bereich der Genneralm verzeichnet (Au).

Alpendohle:

Am 26.6.63 im Gamsfeldgebiet beobachtet (Au).

Kphlmeise:

19.6.64 im Weißenbachtal angeführt (Au), am 24.10.71 auf dem Feichtenstein (Wo)

Tannenmeise:

Am 19.6.64 im Gebiet der Wiesleralm verzeichnet (Au).

Haubenmeise:

Am 26.6.63 im Bereich der Rinnbergalm (Au) sowie am 15.8.72 auf dem Feichtenstein (Wo).

Weidenmeise:

Am 25.6.62 im Gamsfeldgebiet (Au) und am 15.8.72 auf dem Feichtenstein (Wo) festgestellt.

Kleiber:

Am 24.10.71 an der Nordseite des Feichtensteines gehört (Wo).

Zaunkönig:

Am 19.6.64 im Weißenbachtale festgestellt (Au).

Wasseramsel:

Am 28.6.63 Brutnachweis bei Bärnau im Lämmerbachtale erbracht (Au).

Singdrossel:

Am 19.6.64 im Bereich der Wiesleralm festgestellt (Au).

Misteldrossel:

Wie die vorige Art (Au) im Bereich der Wiesler Alm.

Ringdrossel:

Am 26.6.63 im Gamsfeldgebiet, am 19.6.64 im Bereich der Wiesleralm (Au) und am 15.5.69 auf dem Feichtenstein (Bruckbauer) beobachtet.

Amsel:

Am 19.6.64 im Weißenbachtale, sowie am 29.6.63 im Gebiet von Hintersee/Feichtenstein verzeichnet (Au).

Hausrotschwanz:

Am 28.6.63 im Gebiet der Genneralm sowie am folgenden Tag in der Ortschaft Hintersee (Au).

Gartenrotschwanz:

Am 19.6.64 im Gebiet der Wiesleralm (Au).

Rotkehlchen:

Am 19.6.64 im Weißenbachtal (Au). Am 29.6.63 in Hintersee/Feichtensteingebiet (Au).

Mönchsgrasmücke:

Am 19.6.64 im Weißenbachtal, am 29.6.63 im Gebiet von Hintersee/Feichtenstein (Au).

Dorngrasmücke:

Am 29.6.63 am Fuß des Feichtensteines (Hintersee) (Au).

Klappergrasmücke:

Am 26.6.63 auf der Rinnbergalm nachgewiesen (Au).

Sommergoldhähnchen:

Am 28.6.63 im Bereich der Genneralm (Au).

Grauschnäpper:

Am 28.6.63 im Gebiet der Genner- und am 19.6.64 der Wiesler-alm (Au).

Zwergschnäpper:

Am 30.5.65 am Feichtenstein (Au, Ma).

Heckenbraunelle:

Am 19.6.64 sowohl im Bereich der Wiesler Alm als auch im Weißenbachtal festgestellt (Au).

Alpenbraunelle:

Am 24.6.62 am Grat zwischen Gruberhorn und Regenspitze, sowie am 26.6.63 im Gamsfeldgebiet (Au) beobachtet.

Baumpieper:

Am 19.6.64 im Bereich der Wiesler Alm (Au).

Wasserpieper:

Am 26.6.63 im Gamsfeldgebiet, am 19.6.64 im Bereich der Wiesler Alm (Au) und am 15.5.69 auf der Hochfläche des Feichtensteines (Bruckbauer) festgestellt.

Bachstelze:

Am 29.6.63 am Fuß des Feichtensteines bei Hintersee (Au).

Gebirgsstelze:

Am 28.6.63 im Lämmerbachtal und am 19.6.64 im Weißenbachtal (au) nachgewiesen.

Grünling:

Am 29.6.63 im Bereich der Ortschaft Hintersee sowie am 19.6.64 im Umkreis der Wiesler Alm (Au) beobachtet.

Erlenzeisig:

Am 26.6.63 auf der Rinnbergalm sowie am 19.6.84 auf der Wiesler Alm (Au) festgestellt.

Birkenzeisig:

Am 26.6.63 lediglich im Gamsfeldgebiet (Au) beobachtet.

Gimpel:

Am 19.6.64 im Gebiet der Wiesler Alm und im Weißenbachtale (Au) festgestellt. Am 15.8.52 auch auf dem Feichtenstein (Wo).

Fichtenkreuzschnabel:

Am 19.6.64 im Bereich der Wiesler Alm (Au), am 24.6.62 im Umkreis des Gruberhornes (Au) und am 24.10.71 am östl. Plateaurand in den Wetterfichten des Feichtensteines, 1 Ex. sogar aus größter Nähe (Wo) beobachtet.

Buchfink:

Wohl die häufigste Art, von Ausobsky u.a. für das Lämmerbach- und Weißenbachtal sowie das Gebiet des Feichtensteines angegeben. Nicht unerwähnt soll schliesslich eine Beobachtung von F. Bruckbauer bleiben, der am 15.5.69 auf dem Plateau an einer morastigen Stelle unfern der Feichtensteinalm einen Limicola sah, der aber nicht sicher zu bestimmen war.

Einer kurzen Diskussion der vorstehenden Artenliste seien noch einige Angaben über die Seehöhe der in ihr angeführten Örtlichkeiten vorausgestellt:

Spielberg, Vorberg des Wieser Hörndls 1428m, Gruberhorn 1734 m, Feichtenstein 1253 m, Genneralm 1300 m, Wiesler Alm 1351 m, Alpbichlalm c. 1100 m, Illiger Berg 1479 m, und Königsbachalm (nicht zu verwechseln mit der Königsbergalm!) c. 700 m.

Wie bisher weise ich auf einige Lücken der Artenliste hin. So fehlen wenigstens in dem von uns berücksichtigten Bereich bis jetzt Beobachtungsdaten über Haselwild, den Grau-, Schwarz- und Weißrückenspecht, den Tannen- und Eichelhäher sowie den Waldbaumläufer und den Fitis, alles Arten, die man in unserem Gebiet erwarten würde.

Auffallend ist dies beim Tannenhäher, von dem Ausobsky aus der südlichen Osterhorngruppe doch etwa 20 Beobachtungsdaten verzeichnet, die aber offensichtlich im Tennengauanteil gemacht wurden. Die spärlichen Spechtarten mögen jahreszeitlich bedingt sein.

Es wurde bereits erwähnt, dass der Salzburger Flachgau auch einen kleinen Anteil an den Kalkhochalpen besitzt, den man als eigene Hauptregion ansprechen müsste. Es handelt sich um den Nordrand des Untersbergplateaus (Geiereck, Salzburger Hochthron, Schwaigmühl- u. Klingeralm).

Es erscheint mir aber zweckmäßiger, die Behandlung der ornithologischen Verhältnisse dieses Berges einer zusammenfassenden Darstellung der Ornis der Salzburger Kalkhochalpen vorzubehalten. Seine Avifauna ist jedenfalls ausgesprochen alpin, wie es das Vorkommen von Alpendohle, Alpenmauerläufer und Alpenschneehuhn beweist.

Damit wäre ein vorläufiger Abschluss meines Vorhabens erreicht, die Ornis des Salzburger Flachgaus in ihrer regionalen Gliederung vorzuführen, soweit es der derzeitige Stand der Forschung erlaubt.

Da jedoch dieses Vorhaben bereits 1971 begonnen hat, wird es notwendig sein, die bis 1975 eingelaufenen Beobachtungsdaten- und es sind dank unserer Mitarbeiter recht zahlreiche - zu sichten und in Form einiger Nachträge jeweils den Übersichten über die einzelnen Regionen anzufügen. Namentlich die Brutnachweise werden hier besonders zu berücksichtigen sein.

Der Verfasser hofft, diese Arbeit in der ersten Jahreshälfte 1976 abschliessen zu können.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [065](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Versuch einer Gliederung des Salzburger Flachgaves in avifaunistische Regionen. 21. Fortsetzung. 1-11](#)